

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 232.

Mittwoch, den 12. Oktober 1881.

(4553-2) Lehrstelle. Nr. 605.

An der vierklassigen Volksschule in Radmannsdorf ist die zweite Lehrstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. zu besetzen. Bewerber um provisorische oder definitive Verleihung dieser Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im gesetzlich vorgeschriebenen Wege bis

28. Oktober 1881

anher überreichen.
R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Oktober 1881.

(4515-2) Kundmachung. Nr. 8701.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kreuz

am 31. Oktober, 4., 7., 9. und 12. November 1881

und im Bedarfsfälle an den nächstfolgenden Tagen, jedesmal vormittags von 8 Uhr an, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 6. Oktober 1881.

(4516-2) Kundmachung. Nr. 8817.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Podgier

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und der über die Erhebungen aufgenommenen Protocolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

27. Oktober 1881

hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebersetzung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes darum ansucht.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 8. Oktober 1881.

(4459-3) Licitation.

Am 29. Oktober l. J. werden bei dem gefertigten k. k. Postamte zwei außer Gebrauch

vierrädrige ärarische Wagen

in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung veräußert werden.

Kaufstücker werden hiezu mit dem Bedenken eingeladen, daß die Licitation um 10 Uhr vormittags im Posthofe stattfinden wird.

Laibach, am 4. Oktober 1881.

R. I. Postamt.

(4391-2) Offertausschreibung. Nr. 3404.

Betreff der Uebernahme und Ausführung der Instandhaltungs-Arbeiten an den marine-ärarischen Gebäuden und Objecten ausschließlich des Seearsenals in Pola und Dignano, dann Lieferung und Instandhaltung von Kanonemöbeln und Kajengeräthschaften auf die Dauer von zwei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1882 bis 31. Dezember 1883, wird

am 15. November l. J.,

um 10 Uhr vormittags, beim k. k. Militär-Hafencommando in Pola eine Offertverhandlung abgehalten werden.

1.) Das vom Offerten eigenhändig zu fertigende Offert muß:

- a) auf dem mit dieser Ausschreibung hinausgegebenen Formulare verfaßt,
- b) mit der Stempelmarke von 50 kr. versehen sein,
- c) mit dem Badium im Betrage von 2150 fl. ausschließlich in Barem oder in cautionsfähigen Wertpapieren sammt Talons und Coupons nach dem börsemäßigen Kurse, niemals aber über den Nominalwert berechnet, sowie
- d) mit dem glaubwürdigen Nachweise aus der jüngsten Zeit belegt sein, daß der Offertent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Fähigkeit und die Mittel besitze, und ist
- e) auch ein vom Unternehmer eigenhändig unterschriebenes Exemplar der allgemeinen Contractbedingnisse dem Offerte beizuschließen zur Bestätigung, daß der Offertent von den Vertragsbedingnissen die volle Kenntnis besitzt und sich zur genauen Einhaltung derselben verpflichtet, und endlich kommt
- f) für den Fall, als zwei oder mehrere Personen die Unternehmung bilden, dieser Umstand, sowie die Namen der Gesellschaft im Offerte genauestens zu bezeichnen.

2.) Offertformulare, dann die allgemeinen Contractbedingnisse sowie das Verzeichnis über die Einheitspreise liegen bei dem k. k. Militär-Hafencommando in Pola, dann bei den Handelskammern in Rovigno, Görz, Laibach, Trieste, Graz und Wien in gedruckten Exemplaren zur Einsicht seitens der Concurrenten auf, und können die Contractbedingnisse von den Unternehmungslustigen bei dem k. k. Militär-Hafencommando behoben werden.

3.) Offerte ohne Badium, oder solche, welche besondere, von den Contractbedingnissen abweichende Bedingungen enthalten, oder solche, welche verspätet einlangen, sowie mündliche oder telegraphische Angebote bleiben ebenso unberücksichtigt, als jene Offerte, welchen etwa die Erklärung beigefügt wäre, daß der Offertsteller auf die Angebote anderer Offerten Nachlässe zugestiehe.

4.) Das gestellte Angebot muß sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben ausgedrückt sein, und wird bei allfälligen Abweichungen zwischen beiden Ausfassen nur jener in Buchstaben berücksichtigt. Bei Kreuzer-Bruchtheilen dürfen nur Beihetel angewendet werden.

5.) Das Offert muß in wohlversiegelter Couvert unter der Adresse: „An das k. k. Militär-Hafencommando in Pola“, Offert auf die Instandhaltungsarbeiten an den marine-ärarischen Gebäuden und Objecten in Pola, beschriftet mit dem Badium von, bestehend in

bis 15. November 1881,

längstens 9 1/2 Uhr vormittags, eintreffen.

6.) Als Ersther wird derjenige anerkannt, dessen Offert nebst dem vortheilhaftesten Angebote auch in anderer Richtung den ärarischen Interessen am meisten zusagt. Die Entscheidung hierüber, sowie die Verfüzung einer eventuellen Neuausschreibung bei einem ungünstigen Ergebnisse bleibt der Marine-Centralstelle vorbehalten.

7.) Die Genehmigung des Offertes wird dem Ersther bekannt gegeben und derselbe gleichzeitig aufgefordert werden, das Badium auf die vorgeschriebene Caution zu ergänzen.

Pola, am 28. September 1881.

Vom k. k. Militär-Hafencommando.

Offert

des zu
Mit Bezug auf die Kundmachung des k. k. Militär-Hafencommandos in Pola vom 28sten September 1881 verpflichte ich mich hiermit, die Ausführung der Instandhaltungsarbeiten an den marine-ärarischen Gebäuden und Objecten ausschließlich des Seearsenals in Pola und Dignano unter den mir bekannten und von mir unterfertigten, hier angeschlossenen allgemeinen Bedingnissen gegen einen Nachlaß von, sage: Procent, auf die in Kraft stehenden und mir gleichfalls bekannten Einheitspreise zu übernehmen.

Zudem ich mich mit diesem Offerte vom Zeitpunkt der Ueberreichung desselben bei dem k. k. Militär-Hafencommando in jeder Hinsicht gebunden erkläre, und rüchrichtig der Entscheidung über dasselbe auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und mit den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches festgestellten Fristen ausdrücklich verzichte, schließe ich den behördlich ausfertigten Nachweis, daß ich zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Leistung die Befähigung und die Mittel besitze, sowie das vorgeschriebene Badium pr. fl. kr., das sind: Gulden .. Kreuzer, bestehend in hier bei.

..... am 1881.

Name und Wohnort des Offerten.

(4498-2) Nr. 14,104.

Verlegung des Schweinemarktes.

Vom gefertigten Stadtmagistrate wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß infolge Sitzungsbeschlusses des hierortigen Gemeinderathes vom 19. September d. J. der Schweinemarkt vom

1. November d. J.,

angefangen, sowohl an Wochen- als Jahrmartstagen, von seinem bisherigen Standorte am Damme nächst der ehemaligen Zuckerrabrik zum neuerbauten Central-Schlachthofe in der Polanastraße verlegt und künftighin nur an diesem Plage abgehalten werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Oktober 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(4499-2) Kundmachung. Nr. 11,259.

Nachdem der städtische Central-Schlachthof am 1. November d. J. eröffnet und der öffentlichen Benützung übergeben wird, wird im Grunde des Gemeinderathsbeschlusses vom 20sten Juli 1881 allgemein bekannt gemacht, daß behufs der genauen Handhabung der Fleischschau zuerst am lebenden und dann noch am geschlachteten Vieh, vom obigen Tage angefan-

gen die Schlachtung von Rindvieh, Schweinen, Kälbern, Schafen, Widern, Ziegen, Hammeln, Schöpfen, Lämmern und Fischen seitens der sich damit befassenden Gewerbsleute und jener Wirthe, die Rind- und Stechvieh zum öffentlichen Consum schlachten, einzig und allein nur in diesem Central-Schlachthofe erfolgen, sonach das gesammte zum Verkaufe und Consume im Stadtgebiete Laibach bestimmte Rind- und Stechvieh nur im lebenden Zustande in die Stadt eingeführt werden darf.

Jedes im todtten Zustande eingeführte Rind- oder Stechvieh, wie auch einzelne im frischen Zustande eingebrachte Fleischtheile obiger Thiergattungen, dann jedes im Stadtgebiete Laibach selbst außer der Central-Schlachthalle zum öffentlichen Consum geschlachtete Rind- und Stechvieh und einzelne Fleischtheile derselben werden unbedingt confisciert, der allfällige Erlös dem Armenfonde zugeführt; gegen die Personen, in deren Besitze die Thiere oder das Fleisch betroffen wird, aber im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 mit Geldstrafen von 5 fl. bis 100 fl. und eventuell mit Arreststrafen von 1 bis 20 Tagen vorgegangen werden.

Private, welche eine Schlachtung nur für ihren eigenen Privatverbrauch vornehmen, können dies nur dann außer der Central-Schlachthalle thun, wenn sie sich für jedes zu schlachtende Stück obenerwähnter Thiergattungen eine Lizenz vom Stadtmagistrate verschaffen, welche ihnen derselbe vollkommen gebührenfrei verabfolgen wird.

Die Kälber und Schweine dürfen nur ungebunden in hiezu eingerichteten Wägen zum Verfaufe und zur Schlachtung in die Stadt eingeführt werden.

Die Schlachthofgebühren sind in dem nachfolgenden Tarife bestimmt.

I. Schlacht- und Stechgebühren.

Für einen Ochsen, einen Stier, eine Kuh fl. 2.—
" ein Schwein im Gewichte von mehr als 20 Kilogramm — 80
" ein Schwein unter 20 Kilogr. — 40
" ein Kalb — 50
" ein Schaf, Widder, Ziege, Boß, Hammel, Schöpf, Lamm — 40
" ein Ritz — 10

II. Stallgebür per Tag und Stück nach Ablauf der ersten 24 Stunden.

Für ein Stück Hornvieh für Tag und Nacht, oder Nacht allein 10 kr.
" ein Stück Stechvieh mit Ausfluß der Ritz 3 "

III. Waggebür.

Für einen Ochsen, einen Stier, eine Kuh 20 kr.
" ein Schwein 15 "
" ein Kalb 10 "
" ein Schaf, Ziege etc. 5 "
" 1 bis 500 Kilogr. Fleisch, Häute oder Unschlitt von je 100 Kilogr. 4 "
" von 500 Kilogr. aufwärts von je 100 Kilogr. 3 "

Quantitäten unter 100 Kilogramm werden für volle 100 Kilogramm gerechnet.

Der Tarif für die Eisgrubenbenützung im Schlachthofe bleibt unverändert, wie für die Benützung der Eisgrube am Kaiser-Josef-Platz.

Vom Stadtmagistrate der Landeshauptstadt Laibach, am 19. September 1881.

Der Bürgermeister Laschan.

Anzeigebblatt.

Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen etc., mit welchem nach kurzem Gebrauche diese Leiden gänzlich behoben werden, wie dies bereits massenhafte Danksagungen beweisen können.

Diesen Gichtgeist, die Flasche à 50 kr., versendet echt per Nachnahme nur die

Einhorn-Apotheke des Jul. v. Trnkóczy in Laibach.

(4176-3) Nr. 7936.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Venast die executive Versteigerung der der Maria Santel gehörigen, gerichtlich auf 1338 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 93 ad Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober,

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. September 1881.

(4419-3) Nr. 8325.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 17. Oktober 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 10. Juni 1881, Z. 5252, die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Moder in Sagor gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 146/1, Einlg.-Nr. 22 der Steuergemeinde Sagor, stattfinden.

R. I. Bezirksgericht Littai, am 16ten September 1881.

(4474-2) Nr. 6720.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Juni 1881, Z. 4709, kundgemacht:

Es sei in der Executionssache der Maria Rems (durch Dr. Pirnat) gegen Anton Pančur von Trobelno bei Palowitz für den Tabulargläubiger Primus Berle ob seines unbekannten Aufenthaltes

und für die verstorbenen Tabulargläubiger Josef Kladnik, Blas, Margaretha, Kaspar und Johann Berle, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt, und es seien demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 20. Jänner 1881, Z. 4709, zugestellt worden.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 23sten September 1881.

(4412—1) Nr. 6297.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Herrschaft Savenstein die exec. Versteigerung der dem Franz Papez von Verheg gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Savenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 27. Oktober,

die zweite auf den 1. Dezember 1881 und die dritte auf den

19. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. September 1881.

(4359—1) Nr. 9649.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gabrovsek von Voitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Matičič von Sliviz Ps.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2455 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 271 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den 9. Dezember 1881 und die dritte auf den

11. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten September 1881.

(4361—1) Nr. 8581.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Scherauniz die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lunko von dort gehörigen, gerichtlich auf 1719 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 81, Urb.-Nr. 85 ad Graf Lamberg'sches Canonikatsbeneficium in Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den 9. Dezember 1881 und die dritte auf den

11. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 11ten September 1881.

(4534—1) Nr. 6010.
**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 28. August 1880, Z. 5184, bewilligte exec. Feilbietung der Realität Band V, fol. 103 ad Freudenthal der Elisabeth und Josef Bonac von Oberbrosowiz im Schätzwerte per 1800 fl. wird auf den

5. November 1881, vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. September 1881.

(4537—1) Nr. 6220.
**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Die laut Bescheides vom 27. Juni 1881, Z. 3951, bewilligte exec. Feilbietung der Realität Band II, fol. 115 ad Freudenthal des Johann Leben von Laze im Schätzwerte per 850 fl. wird auf den

3. November,

3. Dezember 1881 und

3. Jänner 1882, vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. September 1881.

(4528—1) Nr. 5928.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Barthelma jetzt Maria Kovac von Brevolje gehörigen Realität Band V, fol. 341 ad Freudenthal im Schätzwerte per 7515 fl. mit drei Terminen auf den

5. November,

5. Dezember 1881 und

13. Jänner 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. September 1882.

(4526—1) Nr. 5926.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Lorenz Peteln von Oberbrosowiz gehörigen Realität Band V, fol. 99 ad Freudenthal im Schätzwerte per 1855 fl. mit drei Terminen auf den

8. November,

9. Dezember 1881 und

10. Jänner 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. September 1881.

(4527—1) Nr. 5927.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Primus Kovac von Patu gehörigen Realität Band II, fol. 185 ad Freudenthal im Schätzwerte per 6055 fl. mit drei Terminen auf den

8. November,

9. Dezember 1881 und

10. Jänner 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. September 1881.

(4500—1) Nr. 8680.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird im Nachhange zum Edicte vom 3. September 1881, Z. 7250, kundgemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Iglic von Stein (durch Dr. Pirnat) gegen Blas Stirn von Slovnit pcto. 150 fl. s. A. für die Tabulargläubiger Jakob Gieber und Franz Ajdove ob ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt und sei demselben dieser Feilbietungsbescheid vom 3. September 1881, Z. 7250, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Oktober 1881.

(5530—1) Nr. 5930.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Andreas Stražisar von Padesch gehörigen Realität Band I, fol. 440 ad Freudenthal im Schätzwerte per 585 fl. mit drei Terminen auf den

5. November,

5. Dezember 1881 und

7. Jänner 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. September 1881.

(4529—1) Nr. 5329.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Johann Gore von Dvor gehörigen Realität Band I, folio 48 ad Biličgraz im Schätzwerte per 2615 fl. mit drei Terminen auf den

5. November,

5. Dezember 1881 und

7. Jänner 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. September 1881.

(4501—1) Nr. 6437.
**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kocelj in Stein (durch Dr. Pirnat) in die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Michael Terran von Rašovitsch gehörigen, gerichtlich auf 2699 Gulden 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 93/1 ad Grundbuch Gut Thurn unter Neuburg bewilligt und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsetzung auf den

18. November l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vorgemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird dem anbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Sigmund Staria in Stein bekannt gegeben, dass ihm zur Wahrung seiner Rechte bei obiger Feilbietung Herr Doktor Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten September 1881.

(4520—1) Nr. 6853.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerzina von Slavina die exec. Versteigerung der dem Anton Kalister von dort gehörigen, gerichtlich auf 3080 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den 22. November

und die dritte auf den 20. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Gursfeld mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. August 1881.

(4464—1) Nr. 9906.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorenc von Ravno, als Cessionär des Franz Brilar von Arch (durch Dr. Kocelj), die exec. Versteigerung der der Julia Bablar von Poverstje, durch den Curator Josef Stemer von Poverstje, gehörigen, gerichtlich auf 2448 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Landstraß bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

29. Oktober 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 19ten September 1881.

(4381—1) Nr. 2826.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard König von Langenthon Nr. 55 gegen Jakob Korte von Langenthon Nr. 21 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1875, Z. 866, schuldigen 171 Gulden 47 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub fol. 1160, Rectf.-Nr. 883 vorkommenden Realität, im geschätzten Schätzwerte von 602 fl. s. W. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. November,

2. Dezember 1881 und

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 31. August 1881.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda, k. Hofliefer., Stuttgart.** Die **Malto-Leguminosen-Chocolade** gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das **Malto-Leguminosen-Mehl** bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogen-Handlungen der Monarchie und en gros durch das Generaldepôt **Paul Eckardt, Wien, I., Weihburggasse 26.** (2252) 12—11
Depots in Laibach: Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; Triest: Giovanni Cillia (Hauptdepôt); Zara: N. Andrović, Apoth.; Cilli: J. Kupferschmied, Apoth.

(4403) 3—1 Ueber

Desinfections-Mittel.

Die Wichtigkeit des Desinfectionsmittels ist heute anerkannt; es ist nothwendig zur Reinigung der Luft von den Ausdünstungen in den Wohn- und Krankenzimmern und ist der mächtigste Feind der Infections-Krankheiten. Es fragt sich nun: Welches Desinfectionsmittel ist das nützlichste? Die Anforderungen, die wir an ein Desinfectionsmittel stellen, sind hauptsächlich, dass dieses wirklich desinficiert, dass es nicht schädlich auf die Athmungsorgane wirkt und dass es die Geruchsorgane nicht belästigt. Diesen Anforderungen genügt einzig und allein Bittners Coniferen-Sprit, welcher ausser der desinficirenden Wirkung den herrlichsten Waldgeruch verbreitet, belebend auf die Athmungsorgane und das Nervensystem wirkt. Durch die Anwendung des Coniferen-Sprits mit dem Patent-Zerstäubungsapparate wird dieser auch der Zimmerluft wirklich mitgetheilt. Die Anwendung dieses anerkannten Mittels wird von Autoritäten in allen Wohn- und Krankenzimmern, in dem Zimmer der Wöchnerinnen und Kinder, an allen Orten, wo Infectionskrankheiten, als: Blattern, Scharlach, Typhus, Diphtheritis etc. im Anzuge sind, anempfohlen. Preis pr. Flasche 80 kr., sechs Flaschen 4 fl., des Patent-Zerstäubers 1 fl. 80 kr.

In Laibach zu haben bei
Jul. v. Trnkóczy, Apotheker.

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenerrüthung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art erscheinenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verfasst von Dr. L. Ernst, Pest, Zweigabtheilung 24. (Preis 2 fl.).

(3927) 12

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, obwohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltet, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Dr.-Anstalt nicht mehr Hasenburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Weissflucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,**

ebenso, ohne zu schneiden oder zu streichen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (4282) 6

Reise-Plaids

per Stück zu 4, 5, 8 und 12 fl., nicht conveniendere Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Für mittelgewachsenen Mann auf einen Herbstanzug aus guter Schafwolle 3-10 Meter um fl. 4.96, auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um fl. 7.44, auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um fl. 10, auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um fl. 12. Echtfarbige, hochfeine Winterhosen, Rock- und Anzugstoffe, Regenmantelstoffe, Cheviot, Peruvienne, Dorsing, Loden, Filz, Tüffel, Billardtöcher, Damenpaletot-Stoffe, Mentschikoffstoffe, Kammgarn, Ueberzieherstoffe empfiehlt

Joh. Stikarofsky, Fabriks-Niederlage
in Brünn. (3787) 24—14

Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden besonders aufmerksam gemacht auf die reichliche Auswahl und auf die ungemein billigen Preise.

Zwölfte regelmässige

Generalversammlung

der

krain. Industrie-Gesellschaft

in Laibach

am 28. Oktober 1881,

um 4 Uhr nachmittags, im Directions-bureau der Gesellschaft.

Tagesordnung:

- Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.
- Bericht des Revisionsausschusses.
- Neuwahl sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrathes wegen Ablauf der Functionsdauer nach § 25 der Statuten.
- Neuwahl des Directors nach § 25 der Statuten.
- Wahl eines Revisionsausschusses.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Action bis 20. Oktober bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarten (4460) 3—2

(4488—1)

Nr. 6466.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 17. August 1881, Z. 6466, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubigerin Barbara Sedmal aus Furschitz zur Wahrung ihre Rechte bei der executiven Versteigerung der Realität Urb.-Nr. 8 ad Gut Steinberg Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 25. September 1881.

(4417—1)

Nr. 8454.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 21. Oktober 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemässheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 12. Juli 1881, Z. 6105, die zweite exec. Feilbietung der dem Florian Stubic von Jablanitz gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Jablanitz Einlg.-Nr. 132 vorkommenden, gerichtlich auf 2881 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Vittel, am 21sten September 1881.

(4502—1)

Nr. 8123.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Franz Aidnik von Weisskirchen wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Josef Aidnik von Weisskirchen gehörig gewesenen, von Anna Aidnik von Gomila bei Draga um den Weistbot pr. 465 fl. und 121 fl. erstandenen, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Realitäten Rectf.-Nr. 12/1 ad Pfarrgilt Weisskirchen und Rectf.-Nr. 47/1 ad Gilt Draskowitz auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagelagerung auf den

20. Oktober 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet,

dass die Realitäten bei dieser Tagelagerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden und dass die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract und die Schätzungsprotokolle hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfsdorf, am 20. Juli 1881.

(4503—1)

Nr. 6243.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Hauser von Baden die executive Versteigerung der dem Herrn Josef Behani von Rassenfuss gehörigen, gerichtlich auf 31,985 fl. geschätzten Realitäten: Urb.-Nr. 487; 491/b, 496 1/2, 505, 486/a, 584, 745, 489/a, 531 und 529/a ad Herrschaft Rassenfuss, Urb.-Nr. 31, 6 und 12 ad Pfarrgilt St. Egidii, Urb.-Nr. 7 ad Filialkirche St. Crucis, Urb.-Nr. 444 ad Herrschaft Pletterjach, Urb.-Nr. 119, 139, 171, 128, 140, 145 und 37 ad Herrschaft Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagelagerungen, und zwar die erste auf den 27. Oktober,

die zweite auf den

1. Dezember 1881

und die dritte auf den

19 Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 26. September 1881.

(4473—3)

Nr. 8355.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben:

Es habe das k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluss vom 24. September 1881, Z. 7010, über Urban Rozel von Schreie wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es sei demselben vom gefertigten Bezirksgerichte Herr Dr. Jakob Pirnat, Advocat in Stein, zum Curator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten September 1881.

(4487—3)

Nr. 7849.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Juli 1881, Z. 5616, wird den Tabulargläubigern Margaretha und Katharina Sabec von Dornegg, rückfichtlich den unbekannten Rechtsnachfolgern derselben, bei der exec. Veräußerung und allfälligen Weistbottsvertheilung der Realität Urb.-Nr. 631 ad Herrschaft Adelsberg Herr Franz Krajnc von Dornegg zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27. September 1881.

(4442—3)

Nr. 21,553.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Anton Kralic von Kremenca gegen Michael Stembow, zu Handen des Curators Anton Intihar von Brunnendorf, bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten executiven Feilbietungs-Tagelagerung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Mai 1881, Z. 10,256, auf den

22. Oktober 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einlg.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Igglad mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 28. September 1881.

Ganz echter Prosseker,
Liter à 32 kr.,
ganz echter schwarzer Istrianer,
(4559) 3-1 Liter à 68 kr.
Zu haben beim
weisen Wolf, Marienplatz; Stern-
warte und Stadt München, Jakobsplatz.

Zwei
schöne Wohnungen
nebst einem schönen grossen
(4567) 2-1 **Magazine**
sind sofort zu vermieten. -- Näheres bei
Josef Vodnik in Unterschischka.

Trockenes Brennholz,
Buchenholz fl. 6-60 per Klafter,
Fichtenholz „ 4-60 „ „
Emil Mühleisen,
(4462) 6-5 am Brühl, Haus Zlakowsky.

Posamenterien
und sämtliche Auf-
putzartikel für Damen-
kleider neuesten
Genres:
Heinrich Kenda,
Laibach. (4202) 7

Guten
Ziegel- und Schweizerkäse,
per Kilogramm von 45 kr. aufwärts, franco
Emballage, gegen Nachnahme, dann mehrere
Sorten Dessertkäse zu den billigsten Preisen
offert die **Hradischer Maschinen-Mol-**
kerei in Ung.-Hradisch. Wiederverkäufer
erhalten entsprechenden Rabatt. (3505) 26-19

Täglich frische
Haché-Pasteten
(4306) 10-6 bei
Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz.

Männliche
Schwäche-
zustände, namentlich durch die zerrüt-
tenden Folgen geheimer Jugendfin-
den, Ausschweifungen u. hervorgeru-
fen, sicher und dauernd zu beseitigen,
zeigt allein das bereits in 78 Auflagen
erschienene Buch:
Dr. Ketaus
Selbstbewahrung.
Mit 27 Abbild. Preis 2 fl.
Zu beziehen ist dasselbe durch G.
Pöndes Schulbuchhandlung in Leipzig
sowie durch jede Buchhandlung in
Laibach. (3817) 12-5

Bläterschule der philh. Gesellschaft.

Am 15. Oktober d. J. beginnt an der Musikschule der philhar-
monischen Gesellschaft in Laibach der
Unterricht in den Blasinstrumenten,
und zwar:
in Flöte (Lehrer Herr Josef Twrdy);
„ Oboe und Fagott (Lehrer Herr Sklenaf);
„ Clarinette (Lehrer Herr Jetel);
„ Trompete, Waldhorn und Posaune (Lehrer Herr Stiaral).
Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich: 1 fl. für Vereinsmitglieder und
deren Angehörige, 2 fl. für Nichtmitglieder; jedoch ist die Direction bereit, bei
unbemittelten Schülern die gänzliche Befreiung vom Unterrichtsgelde eintreten
zu lassen.
Anmeldungen haben zu erfolgen bei Herrn Musikdirektor Nedved,
Herrengasse, Fürstenhof Nr. 14, II. Stock, zwischen 1/2 1 bis 1/2 2 Uhr.
Laibach, am 10. Oktober 1881.
(4546) 2-2
Die Direction.

Feinste und schnelle Bedienung.

Frisier- u. Rasiersalon-Eröffnung.
Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich mit 9. d. M. am
7 Congressplatz 7
(im Hause der „Matica Slovenska“)
ein im elegantesten Stile und mit grösstem Comfort ausgestatteten
Frisier- und Rasier-Salon
eröffnet habe und empfehle denselben mit Zusicherung der feinsten Bedienung
bei allen in das Fach einschlagenden Arbeiten, als: Rasieren, Frisieren,
Haarschneiden, Haarbrennen, Haar- und Bartfärben etc. etc.
Speciell aufmerksam mache ich auf die von mir eingeführten **Abonne-**
ments-Karten für 10maliges Bedienen, welche billigst berechnet werden.
Alle Arten Haararbeiten werden schnell und billig ausgeführt und
Aufträge nach auswärts schnellstens effectuirt. Hochachtungsvoll
Jos. Obreza,
Friseur.
(4566) 4-1

Feinste und schnelle Bedienung.

Vorläufige Anzeige.

Den 23. d. M. trifft die grosse weltberühmte
Kreutzbergische Menagerie
hier ein und wird ihre Aufstellung
Lattermanns-Allee vis-à-vis dem Coliseum
nehmen, wo sie mit ihren seltenen Thieren sowie ihren grossen Vorstellungen dem hoch-
verehrten Publicum von Laibach und Umgebung eine genussreiche Unterhaltung bieten
wird; unter anderen Specialitäten besitzt das Etablissement fliegende Hunde oder Vam-
piere aus Ostindien u. s. w. Alles Nähere die Anschlagzettel, welche zur geeigneten Beach-
tung empfehlen.
Hochachtungsvoll
A. Kreutzberg, Menageriebesitzer.
(4571) 6-1

Gottes Segen bei Kohn!

Aufträge für die Börse werden gegen sehr mässige Deckung solid und cou-
lantest effectuirt im Börsencomptoir
S. Kohn,
Wien, I., Hohenstaufengasse Nr. 6,
(4478) 2-2 vis-à-vis dem Haupt-Telegraphenamt.

Wer aus Wien

was immer braucht, dem empfiehlt sich das **allgemeine Wiener Agentur-**
und Waren-Commissions-Geschäft, Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 23,
zur prompten und reellen Ausführung von jeder Art Commissionen, Auskünften,
Rathschlägen etc. etc. Jede Gattung Ware wird gekauft und verkauft, auch in
Commission genommen und darauf Vorschüsse ertheilt. (4453) 12-2

Der Tiroler Krautschneider

ist wieder hier eingetroffen und wohnt: **Rosengasse Nr. 15** (Gasthaus „zur
Stadt München“); empfiehlt sich dem geehrten p. t. Publicum mit dem Bemerken, dass
derselbe auf ausgesprochenen Wunsch auch bereit ist, das Kraut in gröbere Form zu
schneiden. Er wird sich während der ganzen Saison hier aufhalten. (4455) 4-3

Aviso.

Ich habe hiermit die Ehre, einem p. t. Publicum die ergebenste Anzeige
zu machen, dass ich mit 1. Oktober d. J. den Betrieb des Gasthauses

„zur Bierquelle“

am Franzensquai

übernommen habe, und bemüht sein werde, mir die Zufriedenheit meiner
verehrten Gäste durch gute und billige Küche, vorzügliche Getränke
und aufmerksame Bedienung zu erwerben, und bitte um geneigten
Zuspruch.

Laibach, im Oktober 1881.

Fritz Reisinger,

ehemals Zahlkellner in der Casino-Restaurations.

(4555) 5-2

Beachtenswert für Damen!

Beehre mich, meinen geehrten p. t. Kunden höflichst mitzutheilen, dass
ich von meiner Wiener Einkaufsreise zurückgekehrt bin, und erlaube mir, zum
Besuche meines mit allen Neuheiten bestens assortierten

Damen-Mode-Geschäftes

ergebenst einzuladen.
Insbesondere lenke ich die Aufmerksamkeit der geschätzten Damen auf
die grossartige Auswahl von

Kinder-, Mädchen- und Damen-Modehüten,

sowie auch auf mein bedeutendes Lager von

Kinder-, Mädchen- und Damen-Regenmänteln,

Jaquets, Paletots und Manteaux.

Gewohnte billigste und reellste Bedienung zusichernd, zeichne
hochachtungsvoll

Hugo Fischer.

Für Modistinnen.

Das Neueste in Hutformen; Tuch-, Filz- und Bürstelhüte, echte Biberhüte,
Woll- und Selden-Samte, Atlas, Surah, Jaquard, Plüsch einfarbig und schattiert,
Plüsch Moiré, Gaze Merveilleux, Modebänder, Federn, Blumen, Agraffen aus
Schmelz, Stahl, Altsilber und Altgold, sowie alle übrigen in das Modistenfach
einschlagigen Artikel. (4490) 3-2



Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen
Krankheiten des Magens, (3042) 23

sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der
Herrn G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syoboda,
Preschernplatz; **Krainburg:** Apotheker K. Savnik;
Stein: Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft:** Apo-
theker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert:** Apotheker
Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; **Görz:**
Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg:** Apotheker
Anton Leban; **Cilli:** Apotheker J. Kupferschmid.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.